

**Spital Lachen AG**

Oberdorfstrasse 41  
8853 Lachen

Marketing & Kommunikation

T: 055 451 30 17

E: kommunikation@spital-  
lachen.ch

Lachen, 5. April 2022

## **Medienmitteilung**

### **Spital Lachen: wachsendes Gesundheitszentrum für die ganze Region**

**Noch nie liessen sich so viele Patienten im Spital Lachen behandeln wie im vergangenen Jahr: Fast 40'000 Personen nutzten das Gesundheitszentrum am See. Sowohl die stationären wie auch die ambulanten Behandlungen wuchsen im 2021 im zweistelligen Bereich. Das erfreuliche Resultat kommt in einem Jahr zustande, in dem auch das Spital Lachen stark in die Bewältigung der Corona-Pandemie eingebunden war. Neben der Behandlung von Covid-Patienten betrieb das Spital Lachen während dem ganzen Jahr ein 7-Tage-Testcenter und baute ad hoc ein leistungsfähiges Impfzentrum auf. Um die hohe medizinische Qualität in die Zukunft zu führen wurde intensiv an der Planung des Neubauprojekts Futura gearbeitet. Mit der nun erfolgten Eingabe des Baugesuchs konnte ein wichtiger Meilenstein erreicht werden.**

Die Steigerung in der Auslastung war sowohl bei den stationär als auch bei den ambulanten Behandlungen zweistellig: 6'860 Patienten wurden stationär im Spital behandelt, was einer Zunahme um 11 Prozent entspricht. Die ambulant durchgeführten Behandlungen nahmen sogar um 14,6 Prozent auf 32'172 Behandlungen zu. In der Frauenklinik kamen im letzten Jahr 555 Kinder zur Welt, was einem neuen Geburtenrekord am Spital Lachen entspricht. Auch die zahlreichen ergänzenden Therapien wie Physio- und Ergotherapien, sowie die Ernährungs- und Diabetesberatung verzeichneten eine Steigerung der Nachfrage. Die Anzahl der Notfallbehandlungen (stationär und ambulant) liegt mit 12'643 Patienten auf Vorjahresniveau.

«Die Bewältigung der Corona-Pandemie brachte das Personal des Spital Lachens erneut an ihre Belastungsgrenze» berichtet Franziska Berger, CEO des Spital Lachens. 318 an Corona erkrankte Personen wurden im Spital Lachen stationär behandelt, 37 davon in der Intensivpflege. Im ad hoc aufgebauten Impfzentrum wurden knapp 60'000 Impfdosen an die Bevölkerung verabreicht und im Testzentrum rund 7'000 PCR-Tests abgenommen. «Die

Pandemie hat uns allen gezeigt, wie wichtig eine qualitativ hochstehende, gut funktionierende Gesundheitsversorgung auch abseits der grossen Zentren ist», so Berger weiter.

Mit dem Projekt Futura plant das Spital Lachen die Gesamterneuerung seiner Infrastruktur. Dafür ist die Weiternutzung des denkmalgeschützten Altbaus, der Fortbestand der Gebäude des alten und neuen Rettungsdienstes und ein Neubau parallel zum Spreitenbach geplant. Auf dem Spitalareal soll eine grosszügige Parkanlage mit hohem Erholungswert für Patienten, Besucher und Anwohner entstehen. Im Neubau wird die medizinische Versorgung konzentriert: Behandlungsräume, Notfallstation, Operationssäle, Tagesklinik, Pflegebetten und die Intensivpflegestation. Alles soll sich fortan unter einem Dach befinden, mit kürzesten Wegen und auf eine moderne und zukunftsgerichtete medizinische Versorgung ausgelegt.

Der funktional und modern gestaltete Neubau steht dabei in einem Dialog mit dem ehrwürdigen und denkmalgeschützten Altbau. Im Vorfeld zur Baueingabe wurden diverse Abstimmungen mit den kantonalen Ämtern, der Gemeinde Lachen und der Denkmalpflege durchgeführt.

«Das Projekt Futura, mit dem nun eingereichten Baugesuch für den Neubau, schafft die Grundlage für eine effiziente und qualitativ hochstehende, wohnortsnahe integrierte medizinische Versorgung für die nächste Generation in der ganzen Region», erklärt Peter Suter, Präsident des Verwaltungsrats der Spital Lachen AG die Bedeutung des Grossprojekts. Das Spital Lachen finanziert den Neubau aus eigener Kraft und ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand.

Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie weitere Fragen haben.

Kontakte:

Peter Suter, Verwaltungsratspräsident

T: 079 407 77 77

Franziska Berger, CEO

T: 055 451 30 00

Martin Kaspar, Kommunikationsverantwortlicher

T: 055 541 30 17

Gerne senden wir Ihnen hochaufgelöste Bilder bei Bedarf ([kommunikation@spital-lachen.ch](mailto:kommunikation@spital-lachen.ch)).

## Visualisierungen Projekt Futura



Eingang durch den Park: So soll sich dereinst der neue Haupteingang des Spital Lachen präsentieren. Der denkmalgeschützte Altbau bleibt erhalten und wird weiter genutzt.



Spital im Park lautet das architektonische Motto vom Projekt Futura. Alt und neu im Dialog miteinander.



Das Spital soll zu einem Ort werden, an dem Patienten eine bestmögliche Umgebung zur Genesung geboten wird und gleichzeitig das Personal gerne arbeitet. Farbige Möbel und versteckte Technikleisten sorgen im Patientenzimmer für mehr Wohnlichkeit.